



## **2. Orientalisches Frauen Film Festival Koblenz**

---

**17. – 21.10.2019**  
**Odeon-Apollo-Kino Koblenz**

German-Iranian Culture Connection e. V. / [gicc-ev.de](http://gicc-ev.de)

---



## 2. Orientalisches Frauen Film Festival in Koblenz

### **Vorwort**

**Frouzeh Gorgen Ossouli**

1. Vorsitzende

German-Iranian Culture Connection e.V.

In Zeiten von Hass, Fremdenfeindlichkeit und weltweiten Kriegen ist der kulturelle Austausch, das Kennenlernen der vermeintlich, Anderen sehr wichtig. Je mehr wir voneinander wissen, desto weniger gelingt es Demagogen und Fanatikern, die Gesellschaft zu spalten.

Der Erfolg des 1. Iranischen Frauenfilm-Festivals in Koblenz 2017 und die anhaltende positive Resonanz haben uns davon überzeugt, diesen Weg des kulturellen Austausches zwischen Orient und Okzident weiter zu gehen. Damit möchte der gemeinnützige Verein German-Iranian Culture Connection e.V. auch die Integrationsbemühungen der Stadt Koblenz und des Landes Rheinland-Pfalz unterstützen. Aus meiner persönlichen Erfahrung weiß ich, dass Kunst eine Brücke zwischen Kulturen schlagen kann.

Das Filmfestival möchte vor allen Dingen das Verständnis für die uns manchmal so fremd erscheinende orientalische Kultur wecken, insbesondere in Hinblick auf die Rolle der Frau in Familie und Gesellschaft. Als interne Orientierungsquelle der Familie ist sie für die Kindererziehung der nächsten Generation verantwortlich. Da orientalische Frauen im Ausland in der Öffentlichkeit weniger präsent sind, jedenfalls weniger als ihre Ehemänner, sind Einblicke in ihre Denkweisen für uns deutlich schwieriger. Eine bessere Kenntnis ihrer Welt erleichtert das Verständnis und eine Kooperation mit ihnen.

Wir laden alle Menschen ein, unabhängig von Nationalität und Geschlecht, die offen, neugierig und interessiert sind, andere Kulturen besser kennenzulernen. Das Festival zeigt Filme namhafter, preisgekrönter Regisseure und Regisseurinnen, die sich mit frauenbezogenen Themen künstlerisch auseinandersetzen. Anwesend sein werden wiederum die international mehrfach preisgekrönte iranische Regisseurin Rakhshan Bani-Etemad, die sich tiefgehend orientalischen Frauenthemen widmet und außerdem die bekannte iranische Künstlerin Farah Ossouli, die als Filmkuratorin für das Festival im Iran tätig ist.

---

---

**17.10.2019    Donnerstag (Apollo Kino)**

- 18.00 Uhr    Einlass, Sektempfang  
19.00 Uhr    • Musikalischer Beitrag Iranisches Ensemble „GOHAR“  
              • **Moderation:** Frau Dr. von Helden  
              • Eröffnung durch die Kulturdezernentin der Stadt Koblenz  
              Frau PD Dr. Theis- Scholz  
              • **Grußwort:** Firouzeh Görgen Ossouli  
              • Vorstellung Frau Rakhshan Bani Etemad, Drehbuchautorin und  
              Regisseurin des nachfolgenden und weiterer Filme des Festivals
- 20.30 Uhr    Khoon Bazi (Mainland, Blood Game), Spielfilm (78 min)  
              Die Regisseurin Frau Rakhshan Bani Etemad ist anwesend  
22.00 Uhr    After Show Party

---

**18.10.2019    Freitag**

- 17.30 Uhr    MAHAK: A world she founded, Doku (57 min)  
              Mother of Earth, Doku (52 min)  
20.00 Uhr    Cold Sweat, Spielfilm (85 min)

---

**19.10.2019    Samstag**

- 17.30 Uhr    Women with Gunpowder Earrings, Doku (77 min)  
20.00 Uhr    Inversion, Spielfilm (84 min)

---

**20.10.2019    Sonntag**

- 17.30 Uhr    Finding Farideh, Doku (88 min)  
20.00 Uhr    Nahid, Spielfilm (105 min)

---

**21.10.2019    Sonntag**

- 17.30 Uhr    Touran Khanom, Doku (91 min)  
20.00 Uhr    Narges, Spielfilm (140 min)



**Rakhshan Bani-E'temad**  
Regisseurin

Rakhshan Bani-E'temad ist eine iranische Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Ihre Filme werden auf internationalen Festivals gezeigt und mit Auszeichnungen bedacht, sodass sie auch die „First Lady des iranischen Kinos“ genannt wird. Generell werden ihre Filme als sozialkritische Dokumentationen angesehen, wobei sie versucht, die Realität des iranischen Alltags wiederzugeben. Mit dem 2002 entstandenen Film „Our Times“ war Bani-Etemad die erste Filmemacherin, die sich trotz Auflagen durch die Zensur explizit mit dem Iran-Irak-Krieg auseinandersetzte.

Das besondere Interesse von Bani-Etemad gilt starken Frauenrollen, die sich mit sozialen Missständen auseinandersetzen. Ihre Filme gewannen zahlreiche Preise bei internationalen Filmtagen. So erhielt u.a. ihr Film „The Blue Veiled“ von 1995 den den Bronzenen Leoparden auf dem Locarno Film Festival und ihr Film „„Under the skin of the City“ von 2001 den Spezial-St. Georg-Preis (Sonderpreis der Jury) auf dem 23. Internationalen Moskauer Filmfestival.

**Festivalfilme:**

- *Khoon Bazi*, Spielfilm, 78 min, 2006 (Asia Pacific Screen Award, 2007, Crystal Simorgh und Baran Kosari als beste Schauspielerin (Fajr Filmfestival, 2007)
- *Touran Khanom*, Dokumentation, 91 min, 2018
- *Mother of the Earth*, Dokumentation, 56 min, 2009, „Best Documentary Film“, 9th London Iranian Film Festival (UKIFF), 2018, Special Jury Award, 2nd Health Film Festival, Teheran, 2017, Special Jury Award, 6th International Urban Film Festival, Teheran, 2017
- *Narges*, Spielfilm, 140 min, 1992, Crystal Simorgh für beste Regie, beste Filmmusik, Sonderpreis für beste Kamera, Ehrung für die beste Schauspielerin Farimah Farjami (10. Fajr Filmfestival)



## Farah Oussouli

Kuratorin und künstlerische Beratung

---

Farah Oussouli ist eine iranische Künstlerin, die mit einer Vielzahl unterschiedlicher Medien arbeitet. Hierzu gehören Malerei, Fotografie, Literatur und Theater. Viele ihrer Malereien spiegeln ihre Wertschätzung der persischen Tradition der Miniaturmalerei wider, verwenden aber lebhafte Farben und komplexe Muster. Dies gibt ihnen ein auffallend modernes Aussehen. Thematisch sind ihre Werke zu einem großen Teil an den Büchern des persischen Dichters Hafis ausgerichtet. Aufgewachsen im Iran, entwickelte sie eine Liebe für die geschichtenerzählende Malerei, die auch heute noch ihr Werk stark durchdringt.

Ihre Bilder finden bei Betrachtern in der ganzen Welt Anklang und werden in Museen und Galerien im gesamten Mittleren Osten, in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten (u.a. auch im Metropolitan Museum of Art in New York) ausgestellt und angekauft. Sie war Mitglied der Jury bei verschiedenen „Painting Biennalen“ in Teheran und Dubai. Ihre Ehrungen reichen über mehrere prestigeträchtige Preise. Den renommierten „Iranian Women’s Award“ erhielt sie in den Jahren 2000 und 2002. 2001 gründete sie, zusammen mit Gizella Varga Sinai, die Künstlergruppe DENA, die u.a. auch 2005 im Ludwig Museum Koblenz ihre Werke präsentierte. Werke besitzen u.a. auch das Teheran Museum of Contemporary Art und das Tropenmuseum in Amsterdam.

Wir sind glücklich darüber, dass Farah Oussouli zum zweiten Mal dieses Filmfestival kuratiert.

Do. 17.10.19 / 20.30 Uhr

# 1/ Khoon Bazi [Mainland / Blood Game]

Spielfilm / Iran 2006 / 78 Min.



**Regie:** Mohsen Abdolvahab und Rakhshan Bani-Etemad

**Drehbuch:** Mohsen Abdolvahab und Rakhshan Bani-Etemad

**Darsteller:** Baran Kosari, Bita Farahi, Bahram Radan, Masoud Rayegany, Farid Valizadeh

In diesem Drama der iranischen Filmemacher Rakhshan Bani-Etemad und Mohsen Abdolvahab geht es um die un gute Beziehung zwischen einer Mutter und ihrer Tochter, die durch deren Drogenmissbrauch vollends turbulent wird. Sara ist eine Frau Anfang Zwanzig, die mit ihrer Mutter Sima in Teheran ein Apartment teilt. Konflikte gibt es, da sie selten einer Meinung sind. Hinzu kommt, dass Sara auf ihren derzeit in Kanada weilenden Freund wartet, den sie heiraten will. Sima erkennt, dass Sara, die bereits eine Drogengeschichte hinter sich hat, ihre Methadon Behandlung abgebrochen hat und wieder Heroin nimmt. Entschlossen ihre Tochter bis zum Hochzeitstermin „clean“ zu sehen, bringt Sima sie in eine Behandlungseinrichtung nahe des Kaspischen Meeres. Dass Sara dagegen kämpft macht die Reise für Mutter und Tochter zu einer schmerzvollen Erfahrung. Auf ihrem Weg besuchen sie Simas ehemaligen Ehemann, Saras Vater, wodurch sich die Ursachen der Familienspannungen offenbaren.

**Auszeichnungen (Auswahl):**

*Asia Pacific Screen Award (2007), Crystal Simorgh und Baran Kosari als beste Darstellerin (Fajr Filmfestival, 2007)*



Fr. 18.10.19 / 17.30 Uhr

## 2/ MAHAK: A World She Founded [Bonyan-gozare MAHAK]

Dokumentarfilm / Iran 2017 / 57 Min.

### Regie: Mohsen Abdolvahab

Das Leben von Saideh Ghods änderte sich vollständig, nachdem bei ihrer zwei Jahre alten Tochter Krebs diagnostiziert wurde, der jedoch geheilt werden konnte. In den Krankenhäusern wurde sie mit dem Leid vieler verarmter Familien konfrontiert, deren Kinder ebenfalls von Krebs betroffen waren. Diese starben sehr oft aufgrund des schlechten Zugangs zu therapeutischen Einrichtungen und mangelnder Geldmittel der Familien.

Vor 25 Jahren gründete Ghods daraufhin MAHAK, eine gemeinnützige Einrichtung, die rasch im ganzen Iran Bekanntheit und Unterstützung fand. Ein paar Jahre später konnte in Teheran, auch dank der Unterstützung einer Gruppe iranischer Philantropen, ein voll ausgerüstetes Hospital eingerichtet werden, das sich auf an Krebs erkrankte Kinder spezialisiert hat.

Heute ist MAHAK eine der am besten funktionierenden und vertrauenswürdigsten wohltätigen Einrichtungen des Landes. Zahllosen Kindern konnte geholfen werden.

### Festivals:

*15th Image Of The Year Festival, Teheran, Iran, 2018*

*2nd Termeh Iranian Art & Culture Festival, München, 2018*

*2nd Health Film Festival, Teheran, Iran, 2017*



Fr. 18.10.19 / 19.30 Uhr

# 3/ Mother of the Earth

[Madare Zamin]

Dokumentarfilm / Iran 2017 / 52 Min.



**Regie: Mahnaz Afzali**

**Künstlerische Beratung: Rakhshan Banietemad**

**Produzent: Mojtaba Mirtahmasb**

Shirzadi studierte Abfallwirtschaft in Deutschland. Sie kehrte in den Iran zurück mit dem Willen gegen die Umweltverschmutzung anzugehen sowie die Zerstörung fruchtbarer Lands zu beenden und der Verschmutzung von Luft und Wasser Einhalt zu gebieten. Auch als ihre ersten Versuche ignoriert wurden, gelang es ihr schließlich die Stelle eines Abfall-Managers in ihrer Geburtsstadt Gilane Garb und dann in Kermanshah einzunehmen. Bei Reisen durch den Iran konnte sie Recycling-Zentren in vielen Städten einrichten. In Kermanshah wird heute sämtlicher Abfall wieder aufbereitet, die biologischen Bestandteile werden kompostiert und zu organischem Dünger verarbeitet. Vor kurzem gelang es ihr auch sogar ein Werk zum Recyceln von Bauschutt einzurichten.

**Auszeichnungen:**

*"Best Documentary Film", 9th London Iranian Film Festival (UKIFF), UK, 26 October – 3 November 2018*

*Special Jury Award, 2nd Health Film Festival, Teheran, Iran, August 2017*

*Special Jury Award, 6th International Urban Film Festival, Teheran, Iran, August 2017*



Fr. 18.10.19 / 20.00 Uhr

# 4/ Cold Sweat [Aragh-e Sard]

Spielfilm / Iran 2018 / 85 Min.



**Regie:** Soheil Beiraghi

**Darsteller:** Baran Kosari, Amir Jadidi, Sahar Dowlatshahi, Lelli Rashidi, Hoda Zelnolabedin

Endlich wird Afrooz' (Baran Kosari) Traum wahr: Als Kapitän der Frauen-Futsal-Mannschaft Irans steht sie im Finale des Asian Nations Cup. Doch als sie zum Finale nach Malaysia reisen möchte, verbietet es ihr Noch-Ehemann Yaser Er rächt sich so an seiner Frau, die allzu emanzipiert in dieser Beziehung agiert. Als Frau braucht sie seine Erlaubnis, um legal die iranische Grenze passieren zu dürfen. Im Endeffekt kämpft Afrooz jedoch einen für sie nicht zu gewinnenden Kampf gegen die real existierenden gesellschaftlichen Verhältnisse.

Beiraghi verwendet, wie zuvor schon andere Regisseure, das Beispiel der weiblichen Fußballfans, um ungerechte Aspekte in der iranischen Gesellschaft aufzuzeigen. Ein Film über großartige Frauen, deren Welt von ihren Männern klein gehalten werden sollte.

**Auszeichnungen:**

*Auf den Filmfestivals von Tokio (2018), Stockholm (2018), Washington (2019), Dublin (2019)*

Sa. 19.10.19 / 17.30 Uhr

# 5/ Women with Gunpowder Earrings [Gooshvare haye sangi]

Dokumentarfilm / Iran 2017 / 77 Min.



**Regie: Reza Farahmand**

Noor Al Helli ist Journalistin, aber auch Mutter und Bürgerin. Sie fühlt sich daher moralisch verpflichtet, gegen den Islamischen Staat zu kämpfen. Aber ihre Waffen sind Worte, keine Kugeln. Was im Krieg gegen ISIS geschieht, soll in den Medien gezeigt werden. Noor lernt Frauen kennen, deren Ehemänner ISIS beigetreten sind und dafür jetzt einen hohen Preis zahlen. Noor versucht zu verstehen, was sie zu einer radikalen Bewegung hingezogen hat. Sie trifft auf eine Gruppe Frauen und Kinder, die von ihren Männern, ISIS-Kämpfern, zurückgelassen wurden. Schwer verletzt, hungrig, verzweifelt, hoffnungslos. Die irakischen Soldaten begegnen ihnen mit Aggression und Verachtung, sehen nur den Feind, nicht die Menschen. Auch nicht die unschuldigen verängstigten Kinder. Noor aber geht in den mitfühlenden Dialog mit den Familien ebenso wie in die Konfrontation mit dem Militär. Diese Frauen und Kinder müssen in Sicherheit gebracht werden. Sie kann nicht mehr unparteiisch über das Leiden der Zivilbevölkerung berichten. Sie steht auf der Seite der einfachen Leute, der unschuldigen Opfer des Konflikts. Der Film ist nicht nur die Geschichte einer mutigen Journalistin, sondern auch ein kraftvolles Porträt eines endlosen Krieges.

**Auszeichnungen:**

*Bester Dokumentarfilm auf dem 16th International Festival Signes de Nuit in Paris.*

*Bester Dokumentarfilm auf dem Iran: CI Film Festival.*

Sa. 19.10.19 / 20.00 Uhr

# 6/ Inversion [Varoonegi]

Spielfilm / Iran 2016 / 84 Min.

**Regie:** Behnam Behzadi

**Darsteller:** Sahar Dowlatshahi, Ali Mosaffa, Ali Reza Aghakhani, Setareh Pesyani, Roya Javidnia, Shirin Yazdanbakhsh

Die unverheiratete Niloofar lebt mit ihrer Mutter zusammen und betreibt recht erfolgreich eine kleine Änderungsschneiderei. Als der Arzt der Mutter darauf besteht, dass diese wegen der Smogbelastung aufs Land ziehen muss, entscheiden der Bruder und die Familienältesten, dass Niloofar sie begleiten soll. Die Mittdreißigerin ist zwischen familiärer Verpflichtung und dem Wunsch nach einem unabhängigen Leben hin- und hergerissen, zumal sich eine Liebesgeschichte mit ihrem Jugendfreund Soheil anbahnt. Als Jüngste hat sie immer nachgegeben – bisher jedenfalls. Ein Emanzipationsdrama mit bissigen Dialogen und einer herausragenden Hauptdarstellerin.

**Auszeichnungen:**

*Bester Film auf dem „Iranian Film Festival Zurich“ 2017*



So. 20.10.19 / 17.30 Uhr

# 7/ **Finding Farideh** [Dar Jostojoy-e Farideh]

Dokumentarfilm / Iran 2018/ 88 Min.

## **Regie: Kourosh Ataee und Azadeh Moussavi**

Farideh, eine im Iran geborene Frau, die mit ihrer holländischen Familie in den Niederlanden lebt, will endlich herausfinden, wer ihre wahren Eltern im Iran sind. Sie wurde im Heiligen Schrein von Imam Reza in Mashhad als 6 Monate altes Baby ausgesetzt. Ein niederländisches Ehepaar adoptierte sie und brachte sie nach Amsterdam.

Sie veröffentlichte ihre Geschichte in lokalen Zeitungen in Mashhad und hoffte, dass ihre wahren Eltern die Geschichte lesen und Kontakt zu ihr aufnehmen. Sie beschloss dann nach 40 Jahren für einen kurzen Besuch in den Iran zu fliegen, wo sie drei Familien traf, die sich als potentielle Eltern gemeldet hatten.

Es wurden Blutproben von Farideh und 2-3 Vertretern jeder Familie genommen und ihnen wurde mitgeteilt, dass die DNA-Ergebnisse in einem Monat da sein werden. In diesem Monat besuchte Farideh die Familien und lernte ihre Geschichten kennen. Danach erfuhren alle Familien, dass es keine Übereinstimmung zwischen ihrer DNA und der von Farideh gibt. Dies enttäuschte zwar alle zuerst, löste aber nicht die neu entwickelten "Bindungen" zwischen ihnen. Farideh kehrte in die Niederlande zurück und brachte viele unvergessliche Erinnerungen von ihrer wahren Heimat mit.

## **Auswahl der Auszeichnungen:**

Nominiert als bester ausländischer Film für die 92. Oscar-Vergabe 2020

*Bester Dokumentarfilm auf dem 5th Herat International Women's Film Festival, 2019*

*Bester Dokumentarfilm auf dem 20th Iran's Cinema Celebration*

*Bester Dokumentarfilm auf dem 11th Cinema Vérité, Teheran (2018)*

So. 20.10.19 / 20.00 Uhr

# 8/ Nahid

[Nahid]

Spielfilm / Iran 2015 / 105 Min.

**Regie:** Ida Panahandeh

**Darsteller:** Sareh Bayat, Nasrin Babaei, Pejman Bazeghi

Eine junge, geschiedene Frau, die mit ihrem Sohn in einer kleinen Stadt im Nord-Iran lebt, möchte den Mann, den sie liebt, heiraten. Nach den geltenden Regeln hat der Vater die Obhutspflicht über seine Kinder. Jedoch hat ihr Ex-Mann ihr dieses Recht für die eigenen Kinder zugesichert, unter der Bedingung, dass sie nicht mehr heiraten wird. In diesem Konflikt zieht sie eine dritte Möglichkeit, die „Zeitehe“ (Sigh) in Betracht. Dadurch gerät sie jedoch weiter in die Bredouille, da die Zeitehe zwar legal, gesellschaftlich aber nicht anerkannt ist. Es stellt sich die Frage ist die „Zeitehe“ eine gute Lösung.

**Auszeichnungen:**

*“Un certain regard“ (2015, Cannes Film Festival)*





Mo. 21.10.19 / 19.30 Uhr

# 9/ Touran Khanom [Touran Khanom]

Dokumentarfilm / Iran 2018 / 91 Min.



**Regie: Rakhshan Banietemad, Mojtaba Mirtahmasb**

Tourhan Mirhadi ist die Gründerin der Farhad Schule, dem Kinder-Buch-Rat und der Enzyklopädie der „Jungen Leute“ im Iran. Sie war aktiv beteiligt an fast 20 weiteren Institutionen, die sich mit der Entwicklung im Kindesalter und Erziehung beschäftigen. Dutzende andere unterstützte sie bei der Gründung. Sie gilt deshalb auch als die Mutter der modernen Erziehung im Iran.

Der Film folgt dem Einsatz und den Arbeiten von Touran Mirhadi in den letzten vier Jahren ihres Lebens. Er zeigt ihr Bestreben bis zu ihrem 89sten Lebensjahr das Feld der Kindererziehung im Iran zu bereichern, wobei sie immer ihrer Vision folgte, dass die Saat für den Frieden bereits im Kindesalter gelegt werden muss.

**Aufführungen 2018:**

*Spezialaufführung in der Universität Ottawa, in der Universität Boston, 48. Entwicklungsbiennale Teheran, Universität Wissenschaft und Kultur Teheran, 31. Biennale für Kinder und Jugend Isfahan*



Mo. 21.10.19 / 20.00 Uhr

# 10/ Narges [Narges]

Spielfilm / Iran 1992 / 140 Min.



**Regie:** Rakhshan Bani-Etemad

**Darsteller:** Farimah Farjami, Abolfazl Poorarab, Atefeh Razavi

Adel ist ein junger Krimineller, der zusammen mit seiner älteren Frau Afagh häufig gewagte Einbrüche durchführt. Dann verliebt er sich jedoch in Narges und erkennt, dass er durchaus bereit ist ein neues Leben auf der richtigen Seite des Gesetzes zu beginnen. Afagh gibt sich als seine Mutter aus und beteuert der Braut-Familie die Zuverlässigkeit von Adel. Seine kriminelle Vergangenheit verschließt jedoch viele Türen, was es ihm so gut wie unmöglich macht einen gesetzestreuen Weg einzuschlagen.

Der Film nimmt den Zuschauer mit in die Zwänge eines Doppellebens und erzählt dies mit Hilfe von 3 miteinander verbundenen Geschichten. Der Film ist der erste in der Stadttrilogie von Bani-Etemad, zu der noch „The May Lady“ und „Under the skin“ gehören.

**Auszeichnungen (Auswahl):**

*Crystal Simorgh für beste Regie, beste Filmmusik, Sonderpreis für beste Kamera, Ehrung für die beste Schauspielerin Farimah Farjami (10. Fajr Filmfestival)*

---

Eintritt:	7,50 € (ermäßigt: 6,50 €)
2er Karte:	13,00 € (gültig für 2 Filme)
5er Karte:	33,00 € (gültig für 5 Filme)
Festivalpass:	59,00 € (gültig für alle Filme)

**Für ihre Unterstützung danken wir:**

Dem Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Herrn David Langner, der Kulturdezernentin der Stadt Koblenz, Frau PD Dr. Theis-Scholz, dem Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration, Herrn Serkan Genc, Herrn Preusser vom Kultur- und Schulverwaltungsamt, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier

**Wir hatten auch großzügige Sponsoren, denen wir danken möchten:**

Dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, RLP, dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, RLP, dem Landesfrauenbeirat, RLP, dem Kulturamt der Stadt Koblenz, der Koblenzer Bürgerstiftung, dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Koblenz, der Sparkasse Koblenz, Soroptimist International Koblenz, CommunicA e.V. Frauennetzwerk Koblenz, der anonym bleiben wollenden Grande-Dame S.R., den Familien Benke, Dr. Nedjat, Dr. Charifi, Frau Schwennicke und Frau Khalili

**Ein besonderer Dank an Rakhshan Bani-Etemad für die künstlerische Unterstützung und Farah Ossouli als Kuratorin im Iran.**

**Danke auch an:**

Christian Klein, der uns sein Kino zur Verfügung stellt, CommunicA für die Organisation des Catering, Nasstaran Hushmand für die Liveübersetzungen, Dr. Imke von Helden für die Moderation, Soheyl Nassary für die Designarbeit, Sarah Görgen für die Medienarbeit und Dr. Heinz J. Theis für die allgemeine Unterstützung

